Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadt-Theater,** 24. Oktober. „Das Nachtlager in Granada" von Kreutzer. Ich meinte, die Direktion würde uns in der dankbaren Partie des Jägers einen neuen Bariton vorführen, aber das war ein Irrthum. Nachdem uns auch Herr Voigt wieder verlassen hat, gewinnt es fast den Anschein, als sollte Herr Fanta alleiniger Beherrscher dieses Faches bleiben. Das dürfte jedoch auf die Dauer schwerlich durchzuführen sein, da er dann fast in jeder Oper beschäftigt wäre. Die gestrige von Herrn Kapellmeister Schneider geleitete Aufführung war keine besonders glückliche und ließ vor allem Glätte und Sicherheit vermissen. Das sonst hier ziemlich beifallslustige Publikum verhielt sich auffallend kalt. Der einzige warme Applaus wurde nach dem Terzett im zweiten Akt gespendet. Frl. Lucy, von der zu erwarten war, daß sie sich vermöge des Wohlklanges ihrer hellen, gut geschulten Sopranstimme vorzüglich für die Gabriele eignen würde, litt unter einer recht störenden Unsicherheit, die schon in der Arie, mehr aber noch in Duett mit dem Jäger, wo sie einmal ganz aus dem Konzept kam, und im Finale des ersten Aktes hervortrat. Durch dieses ängstliche Herumsuchen wurde natürlich die gesanglische Leistung nicht wenig beeinträchtigt und auch von einem freien, anmuthigen Spiel konnte kaum die Rede sein. Wenn in einer so alten, oft gegebenen und keineswegs schwierigen Oper, deren leicht zu behaltende Melodien fast jeder kennt, wiederholt Irrungen vorkommen, so verstimmt das selbstverständlich den Zuhörer. Einzelnes hat Frl. Lucy sehr hübsch gesungen, so unter anderm ihren Part im Terzett: „Trenne nicht das Band der Liebe." Die stiefmütterlich bedachte Partie des Gomez sang Herr Otto, abgesehen davon, daß ihm im Duett mit Gabriele ein Ton bei dem Uebergang ins Falsett mißglückte, sehr brav. Seine Darstellung war wie immer gewandt. Herr Fanta trug sein Lied „Ein Schuß bin ich" sehr schön vor, wie ihm denn überhaupt der Jäger äußerst prächtig liegt. Das hübsche Duett konnte unter den erwähnten ungünstigen Umständen nicht zur Geltung kommen. In der großen Arie (Akt II) gelang dem Künstler nicht alles, und am wenigsten der Schluß. Ich habe gerade diese Gesangsnummer schon schöner von ihm gehört. Das ritterliche Wesen des Prinzen wußte er in bester Weise zu kennzeichnen. Das Hirten-Trio: Ambrosio, Basco und Petro war mit den Herren Brandes, Raven und Aumann, die das Ensemble kräftig stützten, gut besetzt. Die Chöre, sonst gewöhnlich die schwächste Seite der Opernaufführungen, befriedigten. Manches, wie z. B. der Chor: „Schon die Abendglocken" war sogar recht fein abschattiert. Herr Raven führte die Regie. Der Oper, die kurz vor ½10 Uhr zu Ende war, folgte eine Wiederholung des Schwankes „Der Hochzeitstag". B. Corony.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 23. Oktober.

* **Gefährdung eines Eisenbahntransportes** aus Fahrlässigkeit, aber durch Vernachlässigung der Berufspflicht, bildete den Gegenstand der Anklage wider die Motorwagenführer Robert Poege und Friedrich Busch von hier. Als der Droschkenkutscher R. am 14. Juli die Schmeerstraße entlang nach dem Marktplatze fuhr, mußte er von der linken Seite nach der rechten auf die Geleise der elektrischen Bahn ausbiegen, weil etwa in der Mitte der Schmeerstraße mehrere Geschirre hielten. Während er noch auf den Schienen war, kam vom Markte her ein Motorwagen angefahren, dessen Führer nicht geläutet hatte. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, rief R. mit lauter Stimme wiederholt „halt, halt!" und winkte dem Motorwagenführer mit erhobener Peitsche zu. Dieser aber war, wie Zeugen beobachteten, mit seinem Kollegen so in ein Gespräch vertieft, daß er den Zuruf überhörte und in Folge dessen nicht rechtzeitig genug bremsen konnte. Von dem Motorwagen wurde ein Hinterrad der Droschke erfaßt und letztere arg beschädigt. Da der Droschkenkutscher nicht anders fahren konnte, als wie er gefahren ist, der Motorwagenführer aber weder die Fahrstrecke beobachtet noch das Glockensignal gegeben und rechtzeitig gebremst hatte, war ihm die Schuld beizumessen. Die beiden Angeklagten waren Führer des Motorwagens gewesen, und zwar lernte Busch das Fahren unter Aufsicht des Poege. Das Gericht erachtete aber nur Poege als den Schuldigen, weil Busch erst am siebenten Tage der zwölftägigen Lehrzeit unter Aufsicht des ersteren das Fahren erlernte, und verurtheilte ihn zu einer Geldstrafe von 30 Mk. oder zu 6 Tagen Gefängniß.

* **Ein ungerathener Sohn.** Der 21 Jahre alte Hermann Magnus von hier nennt sich zwar Arbeiter, er scheint aber die Arbeit gehörig zu hassen, denn er läßt sich von seiner Mutter und Schwester ernähren und schlägt die Zeit mit Nichtsthun todt. Als der Bursche wieder einmal von seiner Mutter Essen verlangte, erwiderte diese, wer nicht arbeitet und etwas verdient, braucht auch nicht zu essen. Hierüber gerieth M. in Wuth und drohte, wie der „General-Anzeiger" s. Zt. berichtete, seine Mutter todtzuschlagen, oder ihr und der Schwester die Kehle durchzuschneiden, dann wären sie beide auf einmal weg. Als er eines anderen Tages von seiner Schwester Geld verlangte und ihm solches verweigert wurde, warf er ihr ein offenes Messer ins Gesicht und brachte ihr eine blutende Wunde an der Schläfe bei. Die beiden Frauen wurden endlich so eingeschüchtert, daß sie die Behörde um Schutz anriefen. Die Sache muß auch ziemlich ernst gelegen haben, denn M. wurde wegen versuchten Todtschlags in Haft genommen. In der heutigen Verhandlung verweigerten die Angehörigen aber ihr Zeugniß und es konnte daher nur insofern Verurtheilung erfolgen, als M. geständig war, nämlich daß er das Messer, mit dem er sich gerade die Fingernägel reinigte, nach seiner Schwester geworfen habe, jedoch nicht in der Absicht, sie zu verwunden. Während er von der Bedrohung freigesprochen wurde, wurde er wegen der vorsätzlichen Körperverletzung mit 4 Wochen Gefängniß bestraft, welche durch die vom 18. August bis 6. Oktober erlittene Untersuchungshaft für verbüßt angesehen wurden.

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Unsere Reichspost.

Ich habe jetzt einige Male recht trübe Erfahrungen machen müssen mit der „prompten Bedienung" unserer Reichspost. Z. B.: In 5 Fällen ist es mir passiert, daß Karten in den Briefkasten Wucherer-Bernburgerstraße geworfen, Abholungszeit Mittags 1 Uhr, erst am andern Tag an den Bestimmungsort Leipzigerstraße gelangten. 2 Mal habe ich Karten in den Briefkasten Triftstraße geworfen, Abholungszeit 2¾ Uhr, welche ebenfalls erst am anderen Morgen an ihren Bestimmungsort Albrechtstraße gelangten. Abhülfe ist da dringend nöthig.

Jahrelang mit dem Tode gekämpft.

Von großem Interesse für Asthmatiker.

Thamm b. Senftenberg N. L., 9. Juli 1900.

Ich, Wilhelm Trinks, Malergehilfe, wohnhaft zu Thamm, bestätige hiermit, daß ich täglich drei- bis viermal mit Asthma-Anfällen so behaftet war, daß ich und meine Frau glaubten, der Tod müßte jede Minute durch Ersticken eintreffen und alle Hilfe war vergebens. Ein Professor in Halle a. S. bestätigte, ich hätte einen Herzfehler. Herr Dr. K. in Senftenberg kann bestätigen, daß ich ganz erwerbsunfähig war, aber helfen hat mir, wie gesagt, niemand können

Endlich wurde mir durch einen guten Freund Zematone-Asthma-Pulver empfohlen, und von dem ersten Gebrauch an hatte ich, Gott sei Dank, keine Anfälle mehr, und es liegt eine neue Lebenskraft in mir. Meine Frau ist hocherfreut, daß sie die schweren Anfälle nicht mehr mit anzusehen braucht.

Wilhelm Trinks.

Bis jetzt war es fast unmöglich, ein absolut zuverlässiges Räucherpulver gegen diese lästigen und gefährlichen Anfälle zu finden, und dient es zur Beruhigung für die an Asthma Leidenden, in Zematone-Asthma-Pulver ein vollständig zuverlässiges Mittel zu besitzen, welches sofort Linderung bringt und allmählich Asthma gänzlich heilt.

Zematone enthält: 30 Grindelia, 12 Stechapfel, 8 Lerchenschwamm, 5 Mohn und 22 Salpeter.

Um dieses Präparat kostenlos zu prüfen, versendet die Einhorn-Apotheke Frankfurt a. M. Gratisproben an alle diejenigen, welche ihre Adresse einsenden.

Preis der großen Schachteln Mk. 2.50 und sind zu haben: **Stadt-Apotheke** in **Merseburg** — **Löwen-Apotheke** in **Magdeburg** — **Johannis Apotheke** in **Halberstadt** — **Adler-Apotheke** in **Aschersleben** und anderen bekannten Apotheken.

Gust. Uhlig, Größtes Lager der Provinz Sachsen in Hochzeits- und Jubiläumsgeschenken jeder Art mit und ohne Musik! **Halle a. S.**

Transvaal-Deckenwolle,

neuestes und bestes Material für **Reise- und Schlafdecken,** empfiehlt

Leipzigerstraße 26. **Theod. Lührs Nachf.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.

Die **Glaserarbeiten** — Oberlichte und eiserne Fenster — für den Neubau des städtischen Elektricitätswerkes sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Freitag den 26. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr

im Bureau des Elektricitätswerkes, Robert Franzstraße Nr. 1 b, wo die Verdingungsanschläge und Bedingungen in Empfang genommen werden können, einzureichen.

Halle a. S., den 22. Oktober 1900.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung

betreffend die Personenstands-Aufnahme zur Einkommensteuer-Veranlagung in der Stadt Halle a. S.

Zum Zwecke der Einkommensteuer-Veranlagung für das nächste Jahr hat die Aufnahme des Personenstandes bezüglich der gesammten Einwohnerschaft in der Stadt Halle a. S. nach dem Stande von

Sonnabend den 27. Oktober d. J.

stattzufinden.

Zu diesem Behufe werden in den nächsten Tage den Grundstückseigenthümern oder deren Stellvertretern soviel Formulare zur Ausfüllung behändigt werden, als nach ihrer Angabe sich Haushaltungen (einschließlich der eigenen) und selbstständige, einzeln wohnende Personen in jedem Hause befinden.

Die Abholung der ausgefüllten Formulare erfolgt am 29. Oktober d. J.

Bei der Ausfüllung ist die auf der ersten Seite befindliche Anweisung genau zu beachten.

Es liegt im Interesse der gesammten Einwohnerschaft, daß die Aufnahme des Personenstandes mit Sorgfalt und Genauigkeit erfolgt, weil sie die Grundlage für eine richtige und gleichmäßige Steuerveranlagung bildet.

Es ist jedoch auch nach § 22 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Stellvertreter, wie auch jeder Haushaltungsvorstand und jede selbstständige, einzeln wohnende Person für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in den Personenstands-Verzeichnissen verantwortlich, und wird derjenige, welcher die von ihm geforderte Auskunft verweigert, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist garnicht oder unvollständig oder unrichtig ertheilt, mit Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft — § 68 daselbst —.

Ueberdies sind Steuerpflichtige, welche bei der Veranlagung übergangen sind, zur Entrichtung des der Staatskasse entzogenen Betrags verpflichtet.

Diese Verpflichtung erstreckt sich auf 3 Steuerjahre zurück und geht auf die Erben über.

Halle a. S., den 18. Oktober 1900.

Der Magistrat. Staude.

Lagerplatz-Verpachtung.

Am Nordende des Hauptgüterbahnhofes zu Halle a. S. ist zum 1. Januar 1901 ein Lagerplatz von 371 qm Größe mit Gleisanschluß zu verpachten.

Ferner sind auf dem ehemaligen Thüringer- und Steinthorbahnhof hierselbst mehrere Lagerplätze mit Gleisanschluß **sofort** zu verpachten.

Die Bedingungen, unter denen die Verpachtung dieser Plätze erfolgt, können bei den betreffenden Bahnmeistereien, die auch Auskunft an Ort und Stelle ertheilen, sowie bei der unterzeichneten Betriebsinspektion, Delitzscherstraße 92 eingesehen werden.

Halle a. S., den 15. Oktober 1900.

Der Vorstand der Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

Bekanntmachung.

Die durch Neubenennung einiger Straßen, sowie die Umnummerierung der Hausnummern in Halle a. S. und den bisherigen Vororten betroffenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes werden hierdurch aufgefordert, ihre **jetzige Wohnungsbezeichnung** (gemäß Bahbestimmung II 6) **bis spätestens 1. November d. J. unter Beifügung des Militärpasses** beim Haupt-Meldeamt des Bezirks-Kommandos Halle a. S. zu melden.

Die Nichtbefolgung zieht die gesetzliche Strafe nach sich.

Halle a. S., den 16. Oktober 1900.

Königliches Bezirks-Kommando.

Immer

bleibt

Metall-Putz-Glanz

Amor

das **Beste.**

in Dosen à 10 Pf. überall zu haben. Man verlange wegen Nachahmungen ausdrücklich den **echten „Amor".**

Größte Auswahl stoubfreier **Bettfedern** zu den billigsten Preisen offerirt **H. Elkan,** Leipzigerstr. 87.

Ein freudiges Ereigniß

pflegt man gewöhnl. ein. Familienzuwachs zu nennen. Doch wie häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge! Ueber Abwendung der letzteren belehrt in interessanter Weise das Buch: **„Von der Frau für die Frau".** Nebst Abschriften aus Tausenden v. Dankschreiben, geg. 30 ₰ in Briefmarken p. Kreuzband, 50 ₰ verschlossen zu beziehen von der Verfasserin Frau **A. Hein,** früh. Oberhebamme an der königl. Universitäts-Frauen-Klinik zu **Berlin,** Oranienstr. 65l.

Versandhaus hygien. Schutzartikel.

„Ackerlin"

tödtet Ratten, Mäuse u. Hamster **sicher, giftfrei** und ohne Gefahr für Menschen u. Hausthiere. Man kaufe nur **„Ackerlin"!** In Packeten à 30, 60 ₰ und 1 ℳ zu haben: **Central-, Germania-** und **Einhorn-Drogerie, Oscar Ballin jr., E. Walther Nachf.,** Halle a. S.

Spiritus-Heizöfen, leicht transportabel, schmutzlos, von großer Heizkraft, an jedem Orte aufzustellen;

Spiritus-Glühlichtlampen, brennen so hell wie Gasglühlicht, sind an keine Leitung gebunden, kein Schmutz, kein Petroleumgeruch, kein Blasen;

Kaffee- und Theemaschinen, Frisierlampen u. s. w. empfiehlt

Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft

E. G. m. b. H.

Halle a. S., Gr. Steinstraße 30.

Damen, welche auf solide und practische Kleider-Zuthaten Werth legen, werden auf die vorzüglich bewährten, von der Firma Vorwerk erzeugten Specialartikel aufmerksam gemacht, von welchen neuerdings besond. die Vorwerkschen Schweissblätter zu erwähnen sind. Jedes bessere Geschäft führt die nachstehenden Vorwerkschen Fabrikate.

VORWERKS Velourborde gestempelt „Vorwerk", i. Haltbark. u. Güte unübertroffen.

VORWERKS Mohairborde gestempelt „Vorwerk Primissima" für elegante Gesellschaftskleider, ebenso solide und praktisch, als hochfein.

VORWERKS Gardinenband mit Schlingen, wodurch das lästige Lostrennen und Annähen der Ringe bei der Wäsche fortfällt.

VORWERKS nahtlose Schweissblätter „Exquisita", „Perfecta" und „Matador" lassen absolut keinen Schweiss durch, trocknen schnell und bleiben stets elastisch.

VORWERKS Krageneinlage „Practica" mit an den Kanten eingewebten weichen Bändchen ermöglicht ein sehr leichtes und festes Aufnähen des Kleiderstoffes und Kragenfutters.

Pökelknochen von jungen zarten Schweinen empfehlen

W. Nietsch sen., Hoflieferant, Leipzigerstr. 77. Fernruf 166. | **W. Nietsch jun.,** Geiststraße 17. Fernruf 1152.

Pferde-Auction.

Nächsten Freitag den 26. Oktober, Vorm. von 10 Uhr ab lassen die

Hildebrand'schen Mühlenwerke, A.-G.

in Bölberg bei Halle a. S., auf ihrem Fabrikhofe

ca. 14 Pferde schwersten Schlages

und mehrere gut erhaltene 4" Lastwagen,

die infolge von Eisenbahnunfällen überzählig geworden sind, unter den im Termin noch näher bekannt zu machenden Bedingungen versteigern.

Zwangs-Versteigerung

in Korbetha bei Ammendorf.

Hübsche Ziegelei mit Steinbruch, 13 Morgen Acker und Wiese, gutem erbautem 8stöckigen Wohnhaus, wird nächsten Sonnabend den 27. Oktober, Nachmittags 3 Uhr im **Gasthofe in Korbetha** versteigert.

Auf Nachfragen werden Reflektanten hiervon in Kenntniß gesetzt.

Ernst Karras jun., Leipzigerstraße 4.

Große Auswahl in:

Meerschaum- und Bernsteinwaaren, Spazierstöcken, Tabakpfeifen und Schirmen.

Klagen, Eingaben, Verträge, Testamente, Rath. **Berlinerstr. 30, III. r.** | **Uebersetzungen** jeder Art besorgt billig **Alb. Lange, Schillerstr. 37.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19001025039/fragment/page=0001

Dienstag den 30. Oktober, Abends 7½ Uhr
in den „Kaisersälen"

I. Philharmon. Concert

des **Winderstein-Orchesters** aus Leipzig.

Solist: Eugen d'Albert.

Programm: Haydn, Symphonie (militaire) G dur. **Beethoven,** Klavierconcert G dur. **Dukas,** Zauberlehrling, Scherzo (neu). **Saint-Saëns,** Marsch a. d. Suite algerienne. **Chopin,** Nocturne F dur, Ballade As dur. **d'Albert,** Scherzo. **Mendelssohn,** Ouv. z. Sommernachtstraum.

Abonnements auf 6 Concerte 12 und 9 Mk., **Einzelkarten** 3, 2, 1,50 und 1 Mk. in der Musikalienhandlung von **Heinrich Hothan,** Gr. Steinstraße 14. Fernsprecher 2335.

Donnerstag den 25. Oktober 1900, Abends 8 Uhr
in den **Kaisersälen** (kleiner Saal)

I. Dichter-Abend 1900/1901 21. Vortragsabend

der Halle'schen Theater- und Redekunstschule
(Dir. **Rudolf Lorenz**).

Oedipus oder das Räthsel des Lebens

Tragödie in 5 Akten von **G. Prellwitz-Berlin.**

Einleitungsvortrag: Die Verfasserin **G. Prellwitz.**
Oedipus . . . . . **Rudolf Lorenz.**
Jokaste . . . . . Schülerinnen der Redekunstschule.
Die Königin v. Korinth
Sphinx . . Hertha Olden, Theaterschülerin.

Einzelkarten à 1 Mk. — **Abonnementskarten à 4 Mk. für alle 6 Abende** sind vorher in der Musikalienhandlung von **H. Hothan,** Gr. Steinstr. 14, sowie Abends am Saal-Eingang zu haben.

Harmonie.

Zu unserem am Sonnabend den 27. Oktober im **„Goldenen Hirsch",** Leipzigerstraße, stattfindenden

46. Stiftungsfeste,

bestehend in **Concert, Theater u. Ball,**
ladet ergebenst ein
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Hotel Kaiser Wilhelm

Bernburgerstr. 13. — Fernruf 1232.
Meinen
neuerbauten **Fest-Saal**
mit Nebenräumen, Bühne etc. empfehle für
Hochzeiten und sonstige **Festlichkeiten**
unter coulantesten Bedingungen.
Fritz Rahne.

„Café Kunze".

Täglich von 5 Uhr an
Concert des Oesterr. Damen-Orchesters „Apollo".

Volksbildungs-Verein.

Donnerstag den 25. Oktober, Abends 8½ Uhr in den **„Kaisersälen"**
Vortragsabend.

„Die Urgeschichte der Erde".

Erster Vortrag des Herrn **Dozent Jens Lützen** von der **Humboldt-Akademie** in Berlin, erläutert durch
80 große, überaus glänzende Lichtbilder.

Eintrittskarten für 0,25 Mk. sind im Vorverkauf nur in der Buchhandlung von Herrn **Otto Petermann,** Olearius straße 11 zu haben, ebenso auch Abonnementskarten (gültig für sämmtliche 4 Vorträge des Herrn Lützen) für 0,75 Mk. Die Mitglieder des Volksbildungsvereins erhalten die Karten zu ermäßigten Preisen.

Restaurant zum Reichskanzler.

Inh. **Karl Landmann,** Leipzigerstr. 17.
Empfehle kräftigen Mittagstisch
zu kleinen Preisen. **Früh u. Abend Stamm.**
Sonnabends großes Vereinszimmer frei.

Altenburger Hof.

Morgen Donnerstag
Großes Schlachtefest.
Es ladet freundlichst ein **Richard Schulze.**

Restaurant Börsenhalle,

am Großen Berlin.
Donnerstag den 25. Oktober
Gr. Schlachte-Fest,
wozu ergebenst einladet **Albert Schröder.**

Wer Wurst

aus nur frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Domplatz 10,
da ist jeden Montag und Donnerstag
Großes Schlachtefest.

Außerordentliche General-Versammlung
der Ortskrankenkasse

für Brauer und Müller zu Halle a. S.

Sonntag den 4. Nov. 1900, Vorm. 10½ Uhr
im Glauchaischen Schützenhaus, jetzt „Ballsäle".
Tages-Ordnung: Wahl von Vertretern der General-Versammlung.
Der Vorstand: Freyberg.

Sonntag den 28. Oktober

Grosser öffentlicher

Amateur-Athleten-Wettstreit.

Alles Nähere später.

Die werthvollen Preise sind gegenwärtig im großen Schaufenster Franckestraße 18, „Stadt Einbeck" ausgestellt.

Romantischen, abenteuerl. Romane
aus der **Leihbibliothek**

Georg Patrunky,

Barfüßerstraße 12.
Günst. Abonnement: 15 Pfg. 1 Mk., oder 1 Monat für 1,50 Mk.

Stadttheater Halle a/S.

Direktion: M. Richards.
Mittwoch den 24. Oktober 1900.
40. Vorstell. im Passep.-Abonn. 4. Viertel.
35. Abonn.-Vorstellung. Farbe: **blau.**
Anfang 7¼ Uhr. Ende 9¾ Uhr.
Novität! Zum 2. Male: Novität!

Die Gioconda.

Tragödie in 4 Akten v. Gabriele d'Annunzio.
Deutsch von Linda v. Lützow.
Regie: Oberregisseur Scholling.
Personen:
Lucio Settala . . . . . Edm. Kunath.
Lorenzo Gabbi . . . . Eugen Gura.
Cosimo Daldo . . . . Willy Faber.
Silvia Settala . . . . Ch. v. Schultz.
Franceska Doni . . . . Friedo Runge.
Gioconda Dianti . . . . Ette Maltana.
Die kleine Berta . . . . Else Becker.
Die Sirenetta . . . . . D. Wolffsramm.
In Florenz und am Strande von Pisa, zu unserer Zeit.
Nach dem 2. Akt eine längere Pause.

Donnerstag den 25. Oktober 1900.
— Beamtenbilletts haben Gültigkeit. —
Fra Diavolo.
Hierauf: **Sonne und Erde.**

Thalia-Theater.

Mittwoch: **Der alte Herr.**
Donnerstag den 25. Oktober 1900.
Novität! Zum **ersten** Male: Novität!
Das Vermächtniss.
Schauspiel in 3 Akten v. Arthur Schnitzler.

Stadt-Theater Leipzig.

Donnerstag den 25. Oktober 1900.
Neues Theater.
König Arthur.

Altes Theater.
Die Afrikareise.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
Mr. **Daniel** u. Mlle **Betty,** Bravour-Kraft-Equilibristen. — Madame **Jenny** mit ihrer Meute abgerichteter Rasse-Hunde. — Mr. **G. Chanti,** Vermaßlungskünstler. — Mr. **Valvero,** Marine-Schnellmaler. — Sisters **Marltana** und **Victoria,** Gymnastikerinnen an der electrischen Rosen-Lyra. — Die **Black-Troubadours,** Neger-Gesangs-Quartett. — Das **Pannonia-Sextett,** ungarische Gesangs- u. Tanz-Damen-Gesellschaft. — Herr **Werner Goldmann,** Original-Gesangs- u. Charakter-Humorist. — Herr **Anton Sattler,** süddeutscher Gesangs-Humorist und Jodler. — — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit **durchweg neuen** „sensationellen" **lebenden Photographien.**
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Direktion: Fr. Wiehle.
Es herrscht
nur eine Stimme
des Lobes über den gegenwärtigen sensationellen Spielplan.

Die sieben
7 Julians! 7
Die berühmtesten Akrobaten.

Die fünf
5 Amélias!! 5
Reizende Kinder-Pantomime.

Adolf Spahn mit seinen neuesten Schlagern. — **Familie Trapnell's** großartiges Spring-Potpourri. — **Vendaro-Trio,** unübertroffener Equilibristen-Akt. — **Asta v. Monstorff,** Soubrette. — **Paolo,** der brillante Maladarist. — **Irma Dolezal,** Concertsängerin. — **Ed. Messter's** allerneueste **lebende Photographien.**
Diese Woche: **Cyclus IV.**
Anfang 8 Uhr. Ende kurz vor 11 Uhr.

Bitte ausschneiden u. a. d. Kasse abgeben!
Bis incl. 27. Oktober
BON!
gültig für 1—6 Personen gegen Nachzahlung von 40 ₰ für Saal und 75 ₰ für I. Rang p. Billet.

Hierdurch beehre ich mich einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich das bisher von Herrn Grabi bewirthschaftete

Restaurant u. Gartenlokal „Zur Glocke",

— **Rathhausstraße 13,** —

übernommen habe. Indem ich für das mir in meinem früheren Lokale Thomasiusstraße 38/39 entgegengebrachte Wohlwollen verbindlichst danke, bitte ich höfl., dasselbe auch auf mein jetziges Lokal gütigst zu übertragen, und werde ich auch hier stetigst bemüht bleiben, meinen werthen Gästen durch Verabreichung von nur **guten Speisen und Getränken,** sowie durch musikal. Unterhaltung einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten.

Hochachtungsvoll!
Oscar Hüttenrauch.

Bruno Meyer's Knaben-Turn- und Exerzier-Schule zu Halle a. S.

Uebungssäle: Hotel Herzog Alfred, Waisstr. 1 und **Paradiesgarten,** am Rathswerder 3. Geübt wird Mittwoch und Sonnabend Nachmittag, im ersteren von ½3—4 Uhr, im letzteren von ½5—6 Uhr. Alles Nähere im Prospekt, welcher gern gratis zur Verfügung steht. Weitere Anmeldungen erbitte noch jederzeit nach Giebichenstein, Angerweg 3, I. **Preis jährlich Mk. 20.** **Bruno Meyer.**

---

van Houtens Cacao

½ Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und stets schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in den bekannten Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

Gründliche kaufmännische Ausbildung
kann in **nur drei Monaten** erworben werden.
Institutsnachrichten gratis.
Königl. behördl. konzess. Handels-Lehr-Institut
Otto Siede, Elbing, Preussen.

Großer Ausverkauf v. Kleiderstoffen

von Donnerstag den 25. ds. Mts. ab
im Laden Gr. Ulrichstraße 58.

Pianos von Rich. Ritter

Grosscherz. Sachs. Hoflieferant
Grösste Auswahl. Billigste Preise
Leipzigerstraße 6 Gewölbe

„Café Roland".

Grosses Concert
der Ungarischen Zigeuner-Magnaten-Kapelle
Czipak-Janos.
Anfang 8 Uhr Abends.

Sport-Hôtel
„Germania-Saal"
mit Centralheizung
noch einige Tage, auch Sonnabende,
der Wintersaison **frei!**

Restaur. Drei Kaiser

Bergstraße 1,
Ecke Kleine Ulrichstraße.
Empfehle
bürgerlichen **Mittagstisch**
von 12—2 Uhr.
Im Abonnement 60 u. 75 Pfg.
Achtungsvoll
Georg Herion.

Goldener Hirsch.

Täglich
Grosses Concert.
Anfang Abends 6 Uhr.

Vereinszimmer,
30 und 80 Personen fassend, noch einige Tage in der Woche frei.
„Restaur. z. Gisteller", Nicolaistr. 11.

Reichenbach's Caroussel
spielt auf dem **Roßplatz** zum Viehmarkt und ladet das geehrte fahrtlustige Publikum und die liebe Jugend zur lustigen Carousselfahrt freundlichst ein.

Neue Sing-Akademie.

Donnerstag den 25. Oktober,
Abends 7 Uhr **Uebung** für ganzen Chor im Saale der Dreyhauptstrassen-Schule.
Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei Herrn Musikdirektor **Wurfechmidt,** Wucherer-strasse 72. **Der Vorstand.**

Pr. B.-V.

Montag den 29. Oktober d. Js.,
Abends 8 Uhr im **Hôtel zum Kronprinz,** Kleine Klausstraße
Vortrag
des Herrn Dr. Pfizner über das Thema:
„Wie sollen wir unsere Söhne erziehen."
Die ordentlichen und außerordentlichen Vereinsmitglieder werden hierzu eingeladen.
Der Vorstand.

Morgen Donnerstag
— **Schlachtefest.** —
Alb. Stittrich,
Friedrichstraße 22.

Gasthof z. Central-Bahnhof,

Am Güterbahnhof 3.
Donnerstag den 25. d. Mts.
Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet
August Strong.

Morgen Donnerstag
Hausschlachten
bei M. Bornschein, Schulstr. 9.

Neuesten Katalog
sämmtlicher **hygienischer Bedarfsartikel** versendet portofrei
W. Krüger, Berlin S.W.I.,
Lindenstraße 95.
Billigste Bezugsquelle.

Putz. Emma Guth, Streiberstr. 6.
Lager sämmtlicher **Putzartikel.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19001025039/fragment/page=0002